

Nachhaltigkeitskonzept

des
Österreichischen Leichtathletik-Verbands (ÖLV)

Nationale Umsetzung der
World Athletics Sustainability Strategy



(beschlossen durch den gf. Vorstand, 17.02.2024)

Inhalt

1. Präambel	3
2. Ziele	4
3. Vision	4
4. Stakeholder	4
5. Bereiche der Nachhaltigkeit	5
5.1. Mobilität	5
5.2. Energie	6
5.3. Ressourcen	6
5.4. Abfallwirtschaft	6
6. Best Practice	7
7. Strategische Auswahl der Partner:innen	8
8. Evaluierung	9
9. Kommunikation und Bewusstseinsbildung	10

1. Präambel

Der Österreichische Leichtathletik-Verband bekennt sich zur „World Athletics Sustainability Strategy“ und setzt sich auf nationaler Ebene dafür ein, dass sowohl die Leichtathletikveranstaltungen, die in Österreich stattfinden, als auch die ÖLV-Geschäftsstelle in Wien sowie die ÖLV-Bundesleistungszentren und ÖLV-Bundesstützpunkte in vollem Umfang mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit in Einklang gebracht werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund der wachsenden ökologischen Herausforderungen, mit denen sich die Welt heute konfrontiert sieht, insbesondere der Luftverschmutzung, des Klimawandels und unseres übermäßigen Verbrauchs von Ressourcen und Materialien, die unkontrolliert in die Umwelt gelangen, sowie der sozialen Probleme im Zusammenhang mit globaler Gleichheit und Vielfalt, die zu Chancenungleichheit führen. All diese globalen Herausforderungen stellen eine ernsthafte Bedrohung für die Qualität unseres Lebens und unserer Gesellschaft dar.

Nachhaltigkeit in der Leichtathletik bedeutet, dass die Praktiken und Verhaltensweisen von Einzelpersonen und Organisationen, die den Sport vorantreiben, so gestaltet werden, dass:

- die Bedürfnisse künftiger Generationen berücksichtigt werden;
- eine faire und gerechte sportliche Plattform geboten wird, die auf soliden ethischen Grundsätzen beruht;
- interessierte Parteien aktiv mit einbezogen werden und offen mit Entscheidungen und Handlungen umgegangen wird; und
- sichergestellt wird, dass die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Handlungen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen.

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Handlungen, um sicherzustellen, dass wir die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigen, ohne dabei die Bedürfnisse künftiger Generationen aufs Spiel zu setzen. Eine gesunde Umwelt bildet die Grundlage für eine gesunde Gesellschaft, die wiederum eine robuste Wirtschaft begünstigt.

2. Ziele

Das Ziel dieses Nachhaltigkeitskonzepts ist es, analog zur World Athletics Sustainability Strategy, künftig einen noch nachhaltigeren Weg in der österreichischen Leichtathletik zu gehen. Der die CO₂-Emissionen, den Abfall sowie den Energiebedarf betreffende Fußabdruck soll minimiert werden.

Die Ziele sind klar definiert:

- Der ÖLV in der Führungsrolle - Schaffung von Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit innerhalb der österreichischen Leichtathletik mit all seinen Stakeholdern;
- Optimierung der Reisetätigkeiten im Sinne der Minimierung der ökologischen Belastungen
- Minimierung der sozialen und umweltbezogenen Auswirkungen, die durch die Beschaffung von Produkten, Bereitstellung von Dienstleistungen und Durchführung von Veranstaltungen entstehen;
- Förderung der lokalen Kreisläufe im Umfeld der ÖLV-Veranstaltungen;

3. Vision

Unsere Vision im Bereich der Nachhaltigkeit ist es, der führende österreichische Bundes-Sportfachverband bei der Organisation von erstklassigen nachhaltigen Veranstaltungen und der Abwicklung des nationalen Sportbetriebs zu werden.

4. Stakeholder

Der ÖLV und seine Mitglieder sind sich der künftigen Herausforderungen in Hinblick auf Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit bewusst. Um eine nachhaltige Veränderung der gewohnten Verhaltensweisen in der österreichischen Leichtathletik zu erreichen, ist die Unterstützung und das Engagement vieler verschiedener Stakeholder erforderlich. Nicht der ÖLV allein wird diesen Wandel vollziehen können, der ÖLV ist vielmehr auf das Zutun und die Unterstützung seiner Landesverbände, Vereine und Mitglieder im Sinne der Athlet:innen, Trainer:innen, Funktionär:innen, Kampfrichter:innen, Veranstalter:innen und Fans angewiesen.

Die Vermittlung der Inhalte und Ziele dieses Konzepts sowie die Bewusstseinsbildung der handelnden Personen ist daher von zentraler Bedeutung.

5. Bereiche der Nachhaltigkeit

Das ÖLV-Nachhaltigkeitskonzept gliedert sich in drei wesentliche Bereiche, in welchen der ÖLV ein hohes Potential der tatsächlichen Einflussnahme erkennt. Diese Bereiche umfassen Mobilität, Energie, Ressourcen und Abfallwirtschaft.

5.1. Mobilität

- Bevorzugte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln bei der An- und Abreise zu ÖLV-Veranstaltungen durch Athlet:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen, Mitarbeiter:innen sowie Besucher:innen;
- Bevorzugte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln bei der An- und Abreise zu den Flughäfen (z.B. Wien, München, Zürich...) vor und nach internationalen Entsendungen und Trainingslagern durch Athlet:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen und Mitarbeiter:innen;
- Förderung von Fahrgemeinschaften zu Trainings und Wettkämpfen von mindestens zwei oder mehreren Personen in einem PKW;
- Bestmögliche Auswahl der Veranstaltungsorte (optimale Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz, Förderung eines Systems der kurzen Wege);
- Bestmögliche Zeitplangestaltung bei Veranstaltungen, um die öffentliche An- und Abreise zu fördern bzw. tatsächlich möglich zu machen;
- Einsatz von E-Fahrzeugen bei Shuttlediensten im Zuge von Leichtathletik-Veranstaltungen;
- Einrichtung von ausreichend Abstellplätzen für Fahrräder, E-Scooter etc. auf den Trainings- und Wettkampfanlagen der ÖLV-Vereine;
- Abhaltung von möglichst vielen Sitzungen, Besprechungen, aber auch Aus- und Fortbildungen in digitaler Form, um die Reisetätigkeiten zu minimieren;

5.2. Energie

- Der ÖLV ist bestrebt in Sitzungen der zuständigen Planungsbüros und Organisationen (z.B. ÖISS) das Thema Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu rücken, um diese bei Sanierungen, Neubauten und Umbauten zu berücksichtigen.
- Im Rahmen von Sanierungen von Leichtathletik-Sportanlagen wird darauf geachtet, dass erneuerbare Energiequellen berücksichtigt werden (Photovoltaik, Solarpaneele, Wärmepumpen, Pelletsheizungen etc.). Dies betrifft vor allem den Abschluss oder den Wechsel der Energielieferverträge.
- In Büroräumlichkeiten werden Wärmeschutzfolien an den Außenfenstern angebracht, sodass der Energieverbrauch zur Raumkühlung reduziert wird.

5.3. Ressourcen

- Der ÖLV achtet bei Investitionen in Geräte und Anlagen ganz besonders auf deren Langlebigkeit.
- Bei allen Anschaffungen werden regionale bzw. heimische Produzent:innen gegenüber den Alternativ-Anbieter:innen aus anderen Kontinenten bevorzugt.
- Bei ÖLV-Veranstaltungen werden möglichst nur Lebensmittel und Getränke von heimischen Erzeuger:innen angeboten.
- Die Instandhaltung, Wartung bzw. im Fall von Schäden, Reparatur, der eingesetzten Geräte und Anlagen wird gefördert, um deren Langlebigkeit sicherzustellen.

5.4. Abfallwirtschaft

- Sämtliche Möglichkeiten der Abfallvermeidung werden von den Vereinen, Landesverbänden und dem ÖLV im Rahmen ihrer Veranstaltungen umgesetzt (z.B. Mehrwegflaschen, Pfandsystem, gutes Beschilderungssystem, Bereitstellung von Behältern zur Mülltrennung etc.).
- Es werden weder Kunststoff- bzw. Einweggeschirr noch Kunststoff- bzw. Einwegbesteck verwendet.

- Auf die Nutzung von Trinkwasserleitungen mit von Athlet:innen, Trainer:innen, Funktionär:innen und Fans selbst mitgebrachten Trinkflaschen wird an den Veranstaltungsorten explizit hingewiesen.
- Mülltrennung ist dem ÖLV in allen Bereichen (z.B. in der ÖLV-Geschäftsstelle) sehr wichtig und es wird explizit darauf geachtet. Die dafür vorgesehen Behälter werden zur Verfügung gestellt.
- Wiederverwendbare Systeme werden bei den Veranstaltungen eingesetzt (wiederaufladbare Akkus statt Einmal-Batterien, wiederverwendbare Chips zur Zeitmessung bei Laufveranstaltungen anstelle von Wegwerf-Chips, Mehrfach-Verwendung von Startnummern etc.).
- Förderung von papierlosen Wettkämpfen – auch durch Regeländerungen (z.B. kein Aushang von Ergebnissen mehr nötig, da die Online-Veröffentlichung nun ausreicht; kein Ausgeben von Papier-Meldebestätigungen mehr; kein Ausdrucken von Startlisten mehr; Reduktion des Aushändigens von gedruckten Urkunden; Verwendung von e-Tickets für Zuschauer:innen).
- Das Verbandsmagazin „ÖLV-Nachrichten“ wird in gedruckter Form nur in sehr geringer Auflage – direkt im Zusammenhang mit Veranstaltungen – aufgelegt. Das „Pflicht-Abo“ für jeden Verein und die postalische Zustellung wurden abgeschafft. Die Online-Veröffentlichung steht im Vordergrund.

6. Best Practice

Der ÖLV befindet sich im laufenden Austausch zu Themen der Nachhaltigkeit und im speziellen auch in Bezug auf Best-Practice-Beispiele mit den Landesverbänden, Vereinen, Veranstalter und auch European Athletics und World Athletics.

Im Zuge der Abwicklung und Veranstaltung der größten heimischen Ein-Tages-Meetings in Eisenstadt, St. Pölten und Graz (World Athletics Continental Tour) und dem Hypo-Mehrkampf-Meeting in Götzis (World Athletics Combined Events Tour) steht der ÖLV im laufenden Austausch mit den organisierenden Vereinen und Veranstaltern in Hinblick auf die Umsetzbarkeit von „Best Practices“ im Nachhaltigkeitsbereich.

Zur Förderung dieser Thematik, werden erfolgreiche Fallbeispiele auch bei den Sitzungen des Erweiterten Vorstandsvorstands bzw. des Verbandstags (= Generalversammlung) vorgestellt.

International gesehen ist die Leichtathletik bereits ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit, nicht nur weil der Leichtathletik-Weltverband „**World Athletics for a better World**“ propagiert und die „**World Athletics Sustainability Strategy**“ zu einem Kernthema des letzten World-Athletics-Kongresses in Budapest 2023 machte.

Der Veranstalter des Diamond-League-Meetings in Oslo, den „Bislett Games“, stellte sein gesamtes Sponsoring-Konzept, initiiert durch den Ausstieg des Energiekonzerns Exxon Mobil im Jahr 2016, auf nachhaltige Partnerschaften um.

Auch das Letzigrund Meeting in Zürich (ebenfalls Diamond League) befasst sich bereits seit Jahren intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Das Stadion ist bereits komplett durch erneuerbare Energie versorgt. Die Energie wird durch Solarpaneele auf dem Stadionsdach sowie eine Pelletsheizung bereitgestellt.

Aus Österreich kann beispielhaft die Leichtathletik-Arena in Eisenstadt angeführt werden, wo Photovoltaikpaneele am Dach der Tribüne für die Stromversorgung sorgen.

7. Strategische Auswahl der Partner:innen

Auch die Unternehmen aus dem Netzwerk des ÖLV achten auf Nachhaltigkeit, das ist dem ÖLV bei der Auswahl der Partner:innen besonders wichtig:

- **EVA AIR**, die Partnerfluglinie des ÖLV, arbeitet sehr eng mit der Climate Impact Partners – ein Unternehmen, welches sich dem Schutz der Natur und Umwelt verschrieben hat, zusammen. Seit mehr als 20 Jahren ist Climate Impact Partner, das sich dazu verpflichtet hat, bis 2030 1 Milliarde Tonnen CO₂ einzusparen, Vorreiter beim Einsatz von CO₂-Finanzierungen für Projekte, die die Weltwirtschaft verändern, Gesundheit und Lebensunterhalt verbessern und einen blühenden Planeten wiederherstellen. EVA AIR ist mit seinem Carbon Offset Projekt an der Zusammenarbeit mit Climate Impact Partners beteiligt.
- **POWERBAR**, der Ernährungspartner des ÖLV, arbeitet stetig an der Optimierung der Einflussfaktoren auf Umwelt und Nachhaltigkeit. Beispielsweise ist die plastikfreie Celluloseverpackung der Riegel zu 100% biologisch kreislauffähig. Man kann diese sorgenfrei auf dem hauseigenen Kompost entsorgen. Bei natürlicher Umgebung ist die Verpackung in rund 90 Tagen zu 100 % verschwunden.

- **POLAR**, der Sportuhrenpartner des ÖLV: Bereits im Beschaffungsprozess prüft Polar den Einsatz recycelter und biobasierter Materialien. Durch den Einsatz strapazierfähiger, hochwertiger Materialien wird die Lebensdauer der Polar-Produkte verlängert. Die Produktionsstätten des Unternehmens in China und Malaysia sind nach ISO 14001 zertifiziert. Dies bedeutet, dass Polar über ein Umweltmanagementsystem verfügt, das die international vereinbarten Anforderungen erfüllt. Diese Norm verlangt, dass Polar die Umweltrisiken und -auswirkungen seiner Betriebstätigkeiten bewertet. Dazu gehören Luftverschmutzung, Wasser- und Abwasserproblematik, Abfallmanagement, Bodenverunreinigung, Klimaschutz sowie Ressourcennutzung und -effizienz. Jährlich werden diese Kriterien durch ein externes Auditunternehmen geprüft. ,
- **HELVETIA**, der Versicherungspartner des ÖLV: In seiner Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert sich Helvetia auf vier strategische Schwerpunkte. Nachhaltige Produkte, Investitionen nach vordefinierten Nachhaltigkeitskriterien, reduzierte CO₂-Emissionen durch ein aktives Umweltmanagement sowie eine Nachhaltigkeitskultur der Mitarbeiter:innen.
- **WIESBAUER**: Als Pionier der Branche Fleisch- und Wurstproduktion setzt sich das Unternehmen seit vielen Jahren aktiv für Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien ein. Das Umweltschutz-Konzept reicht vom betriebseigenen Blockheizkraftwerk über die Luftreinhaltung bis zur Abwasserreinigung am Standort in Inzersdorf. Hinzu kommt ein betriebseigenes Energiekonzept, das eine vollständige Nutzung der Wärmerückgewinnung möglich macht.

8. Evaluierung

Die gesetzten Maßnahmen werden in regelmäßigen Abständen evaluiert und die Ergebnisse im Zuge der Sitzungen des Erweiterten Vorstandsvorstands und des Verbandstags präsentiert. Die Evaluierung wird durch Mitarbeiter:innen des ÖLV in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden, Vereinen und Organisator:innen aller Veranstaltungen (z.B. Wettkämpfe, Trainingsmaßnahmen, Aus-/Fortbildungen) vorgenommen. Die Veranstalter:innen von Wettkämpfen mit World-Athletics-Label (z. B. World Athletics Continental Tour, World Athletics Combined Events Tour, World Athletics Label Road Races) sind dazu sogar vom Leichtathletik-Weltverband verpflichtet.

Der Zweck der Evaluierung besteht darin, Prioritäten, den Umfang der Fortschritte und die Hindernisse für die Erreichung der Ziele zu identifizieren. Daher sollten von den Veranstalter:innen im Vorfeld unbedingt KPIs für die Evaluierung festgelegt werden. Ein Feedback-Treffen, unmittelbar nach dem Abschluss der Veranstaltung, wird empfohlen, um die Umsetzung bzw. die Ergebnisse kontrollieren und Verbesserungen für kommende Veranstaltungen einleiten zu können.

9. Kommunikation und Bewusstseinsbildung

Der ÖLV nützt alle seine Kommunikationskanäle, um die Ziele und Vorhaben dieses Konzepts innerhalb der österreichischen Leichtathletik bekannt zu machen und deren Umsetzung zu fördern. Regelmäßige Beiträge auf der ÖLV-Website und Social-Media-Postings gehören hier zum Repertoire wie die Berichterstattung über Best-Practice-Beispiele bei Veranstaltungen. Das Thema Nachhaltigkeit wird als Inhalt bei Generalversammlungen der Landesverbände, Informationsveranstaltungen für Vereine und auch Fortbildungsveranstaltungen für Laufveranstalter:innen (z.B. Lauf-Konferenz) eingebracht.

Nachhaltiges Handeln ist ein Prozess, der niemals abgeschlossen ist. Es ist von großer Bedeutung immer wieder Schritte zu setzen, viele Menschen zum Mitwirken zu motivieren und als österreichische Leichtathletik-Familie einen Beitrag „for a better World“ zu leisten.

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ (Molière)